



# | BertelsmannStiftung

## Toolbox-Bildung

Gelungene Praxisbeispiele der Schulentwicklung

Freiburg, 18. Oktober 2006

# Der SEIS-Projektzyklus

## Gemeinsames Qualitätsverständnis

- ▼ Diskussion des Qualitätsrahmens
- ▼ Verortung des Schulprogramms
- ▼ Organisation der Arbeitsprozesse

## Gemeinsame Datenerhebung

- ▼ Planung und Vorbereitung der Umfrage
- ▼ Befragung aller Beteiligten
- ▼ Erhebung zusätzlicher Schuldaten (SLEF)

## Interpretation des Schulberichts

- ▼ Softwaregestützte Berichterstellung
- ▼ Kommentierung der Berichte
- ▼ Interpretation der Daten
- ▼ Ermittlung von Entwicklungsmöglichkeiten

## Datengestützte Schulentwicklung

- ▼ Festlegung der Entwicklungsschwerpunkte
- ▼ Austausch mit anderen Schulen
- ▼ Planen und Durchführen der Maßnahmen
- ▼ Reflexion des Entwicklungsprozesses

# Die Unterstützungsangebote für Schulen und Schulgruppen im Überblick

- Informationsveranstaltungen I-III
- Praxisforen
- Praxisleitfaden „Bessere Qualität in allen Schulen“
- Materialsammlung im Internet ([www.das-macht-schule.de](http://www.das-macht-schule.de))
- Interaktive Präsentation
- Schuldatenbank mit Entwicklungsschwerpunkten
- **Toolbox mit Schulentwicklungsbausteinen**
- Forum für Kommentarschreiber
- Handreichungen (Software-Dokumentation, SEIS und externe Evaluation, SEIS und harte Daten...)
- Change Stories von Schulen, die mit SEIS gearbeitet haben

# Worum geht's?

## Die Toolbox im Überblick

1. Die Toolbox: [www.toolbox-bildung.de](http://www.toolbox-bildung.de)
2. Schulentwicklungsbausteine („Tools“)
3. Wie sieht ein Schulentwicklungsbaustein konkret aus?
4. Das SEIS-Qualitätsverständnis als Ordnungsprinzip
5. Struktur der Schulentwicklungsbausteine
6. Welche Themen eignen sich für die Toolbox?
7. Qualitätskriterien für die Erstellung von Bausteinen

# Die Toolbox

The screenshot shows the website interface for 'Bertelsmann Stiftung Toolbox Bildung Schule'. The header includes the logo and navigation links for 'Sitemap' and 'Kontakt'. The main navigation bar features 'HOME', 'Schule', 'drucken >', and 'senden >'. A left sidebar contains a menu with categories: 'TOOLBOX', 'ELEMENTARBILDUNG', 'SCHULE' (highlighted), 'Bildungs und Erziehungsauftrag', 'Lernen und Lehren', 'Führung und Management', 'Schulklima & Schulkultur', 'Zufriedenheit', and 'KOMMUNEN'. The main content area is divided into four sections: 'Bildungs und Erziehungsauftrag' (listing competencies like Fachkompetenz, Sozialkompetenz, etc.), 'Lernen und Lehren' (listing strategies like Lehrstrategien, Unterricht, etc.), 'Führung und Management' (listing management aspects like Leitbild, Kommunikation, etc.), and 'Schulklima & Schulkultur'. A right sidebar titled 'SUCHE' contains search filters for 'Suche nach', 'Bereich' (set to 'Schule'), 'Schlagwort' (set to 'Alle'), and 'Institution' (with a dropdown menu showing options like 'Alle', 'Berufsschule', 'Förderschule', 'Gesamtschule', 'Grundschule', 'Gymnasium', 'Hauptschule', and 'Realschule').

Im Internet erreichbar über [www.toolbox-bildung.de](http://www.toolbox-bildung.de)

# Schulentwicklungsbausteine („Tools“) und die Toolbox

Schulentwicklungsbaustein („Tool“): die verdichtete und reflektierte „Best Practice“ der Schulentwicklung

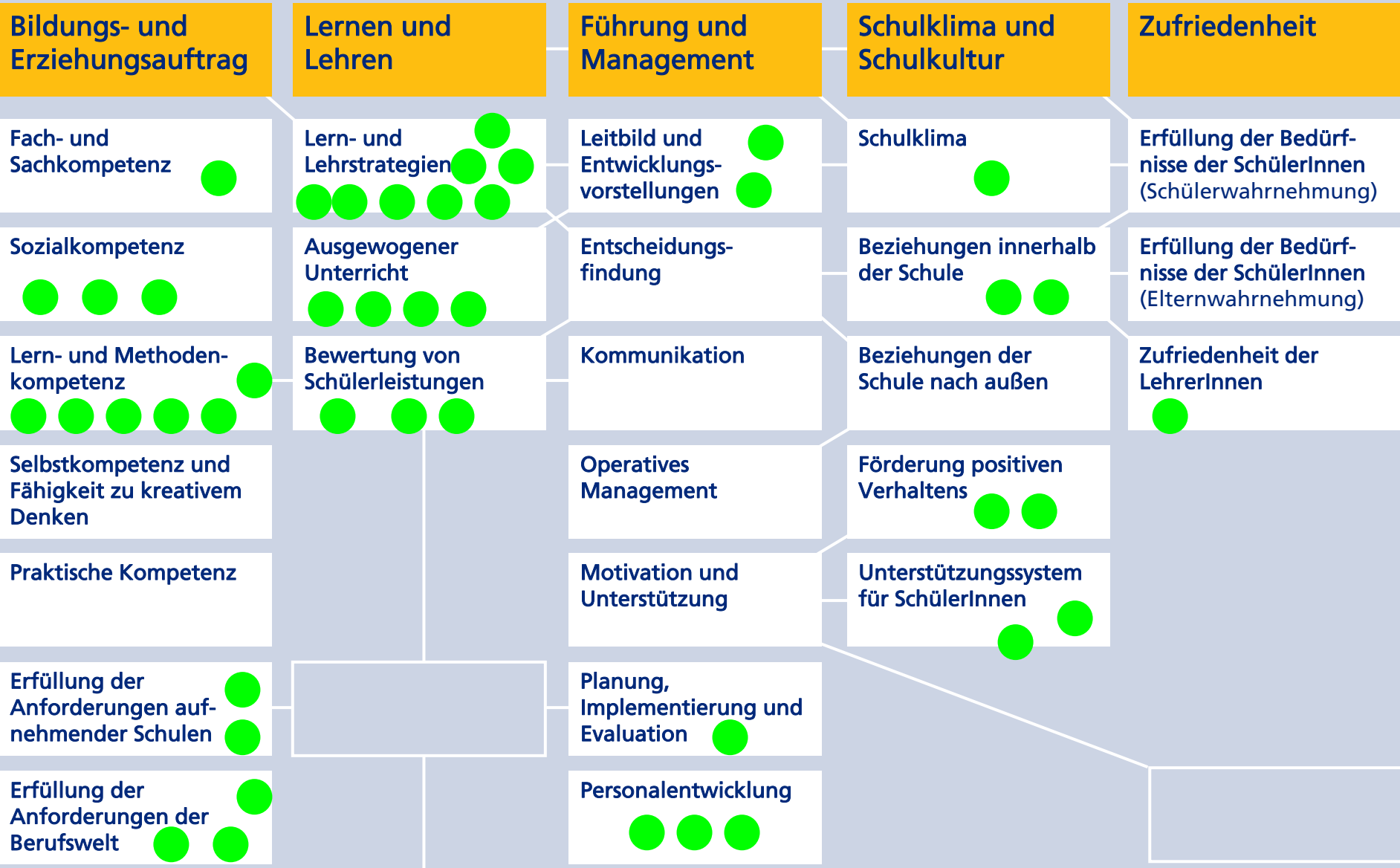
- Die Toolbox soll als Werkzeugkiste dienen, die Erfahrungen und Instrumente der Schulentwicklung öffentlich verfügbar macht.
- Ziel ist der systematische Erfahrungsaustausch, damit Schulen bei ihrer Weiterentwicklung das Rad nicht immer wieder neu erfinden müssen:
- Wenn ein Tool aus Ihrer Schule veröffentlicht wird, geben Sie Ihre Erfahrungen an andere weiter.
- Umgekehrt können Sie auf die reflektierten Praxisbeispiele und das dazugehörige Material anderer Schulen zurückgreifen.
- Aufgrund der strukturierten Darstellung können Sie sehr schnell erkennen, ob das Praxisbeispiel und das Material für Ihre Schule geeignet sind oder nicht. Sie können beides als Anregung nutzen, das Material für ihre Zwecke variieren und / oder den direkten Kontakt zur „Geber-Schule“ suchen.

## Wie sieht ein Schulentwicklungsbaustein konkret aus?

Inhaltlich beschreibt ein Schulentwicklungsbaustein (Tool) einen bestimmten Ansatz der Schulentwicklung an einer Schule, d.h. eine Veränderung, die für die Mehrheit der Lehrer und Schüler seit mindestens zwei Jahren erfolgreich greift und die zum festen Element des schulischen Alltags geworden ist. Dabei kann es sich um Neuerungen handeln, die in erster Linie ...

- ... die Ergebnisse des „**Bildungs- und Erziehungsauftrages**“ betreffen,
- ... für die Prozesse im Bereich „**Lernen und Lehren**“ wichtig sind
- ... die „**Führung und das Management**“ der Schule betreffen,
- ... die Auswirkungen haben auf das „**Schulklima und die Schulkultur**“
- ... oder sich mit der „**Zufriedenheit**“ der an Schule Beteiligten beschäftigen.

# Schulqualität in fünf Dimensionen



# Das SEIS-Qualitätsverständnis als Ordnungsprinzip für die Toolbox

Durch das strukturierte Qualitätsverständnis des Projekts „Bessere Qualität in allen Schulen“ erhalten Sie Anhaltspunkte für Bereiche, in denen Sie Ihre Schule verbessern möchten.

**BertelsmannStiftung** Hilfe Kontakt Newsletter Suche Sitemap Impressum

## Toolbox Bildung Schule

drucken >

- HOME
- TOOLBOX
- ELEMENTARBILDUNG
- SCHULE
- Bildung und Erziehungsauftrag
- Fach und Sachkompetenz
- Sozialkompetenz
- Lern- und Methodenkompetenz
- Selbstkompetenz & Fähigkeit zu kreativem Denken
- Praktische Kompetenz
- Erfüllung der Anforderungen aufnehmender Schulen
- Erfüllung der Anforderungen der Berufswelt
- Lernen und Lehren
- Führung und Management
- Schulklima & Schulkultur
- Zufriedenheit
- JUGENDBETEILIGUNG

**Qualitätsdimension I: Bildungs- und Erziehungsauftrag**

In dieser Dimension wird das Augenmerk darauf gerichtet, was Schule leisten soll, um Schülern Handlungsfähigkeit in einer zukunftsfähigen Gesellschaft zu garantieren. Einen wichtigen Teil des Bildungs- und Erziehungsauftrags stellt dabei die Ausbildung von umfassenden Kompetenzen dar. Diese werden umfassend abgebildet durch sechs Kriterien: Fach- und Sachkompetenz, Sozialkompetenz, Lern- und Methodenkompetenz, Selbstkompetenz und Fähigkeit zu kreativem Denken sowie praktische Kompetenz. Überdies gehört zu der Erfüllung des Bildungs- und Erziehungsauftrages auch die Vermeidung von Brüchen und Lücken in der Bildungsbiographie von Schülern. Abgebildet wird das durch zwei weitere Kriterien, bei denen zum einen die Gestaltung der Übergänge zwischen den Bildungseinrichtungen und zum anderen die zwischen Schule und Beruf im Vordergrund stehen.

**Fach und Sachkompetenz**

Bei der Fach- und Sachkompetenz ist das allgemeine Leistungsniveau der Schule ebenso von Interesse wie das Anforderungsniveau der Schule und die Leistungsbereitschaft der Schüler in Kernfächern wie Deutsch und Mathematik. [mehr >](#)

[Integration von Profiansatz und systematischem Projektlernen](#)

**Sozialkompetenz**

Unter dem Kriterium Sozialkompetenz werden all jene Fähigkeiten gefasst, die Schüler/innen erlernen sollen, um mit anderen respektvoll zu interagieren. Das bedeutet, dass Schüler unter anderem folgende soziale Fähigkeiten brauchen: anderen zuhören, andere Meinungen respektieren, mit anderen zusammenarbeiten, einen Teil zu einer Gruppenarbeit beitragen oder eine Gruppe führen sowie Meinungsverschiedenheiten klären. Die Schule muss Wege finden, diese Fähigkeiten zu vermitteln. [mehr >](#)

[Soziales Lernen durch "Soziale-Katalog" und "Teamboard"](#)

[Training zur Gruppenarbeitsfähigkeit](#)

**Lern- und Methodenkompetenz**

Alle Schüler brauchen Lern- und Methodenkompetenz, um ihren Lernprozess während, aber auch nach der Schulzeit fortzusetzen. Dazu zählt, dass sie selbstständig an Aufgaben arbeiten können, dass sie lernen, ihre Arbeit rechtzeitig fertig zu stellen, Informationen zu nutzen, nachzufragen, wenn sie etwas nicht verstehen etc. 'Lernen' ist eine wichtige Voraussetzung für alle weiteren Lernaktivitäten nach der Schule. [mehr >](#)

[Förderung von Lernkompetenz durch Lernreflexion](#)

[Elternseminare zum Methodentraining](#)

[Integration von Profiansatz und systematischem Projektlernen](#)

[Training zur Gruppenarbeitsfähigkeit](#)

**Selbstkompetenz & Fähigkeit zu kreativem Denken**

Durch Selbstkompetenz und kreatives Denken sollen die Schüler/innen Probleme lösen und sich innovativ und mutig zeigen. Das bedeutet, dass sie unterschiedliche Strategien anwenden können, um Probleme zu lösen, dass sie dafür mit anderen über ihre Gedanken sprechen sowie beim Denken und Handeln Neues ausprobieren. Überdies beinhaltet Selbstkompetenz auch, dass Schüler/innen lernen, selbstständig Entscheidungen zu treffen und ihre Ideen gut auszudrücken. [mehr >](#)

**Praktische Kompetenz**

Bei der praktischen Kompetenz geht es vor allem um die Fähigkeit, Situationen des Alltags analysieren und angemessen handeln zu können. Dazu gehört das Verstehen einer Gebrauchsanleitung ebenso wie der vernünftige Umgang mit dem Geld und eine gesunde Lebensführung. [mehr >](#)

**Erfüllung der Anforderungen aufnehmender Schulen**

Der Übergang zwischen den unterschiedlichen Bildungsinstitutionen stellt ein wichtiges Moment in der Schulzeit von Kindern dar. Bereitet die Schule ihre Schüler/innen angemessen auf den Übergang in die neue Schule vor? Erhalten die Schüler die Möglichkeit, sich über Schulabschlüsse und Zugangsqualifikationen zu informieren? [mehr >](#)

[Sprachförderung in der Schuleingangsphase für Schüler und Eltern](#)

[Vorschulischer Elterngesprächskreis als Baustein der Elternarbeit](#)

**Erfüllung der Anforderungen der Berufswelt**

Auch die Anforderungen der Berufswelt spielen eine immer wichtigere Rolle in Bezug auf den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule. Bereitet die Schule ihre Schüler/innen angemessen auf den Übergang in

**SUCHE**

Suche nach

Bereich

Schule

Schlagwort

Alle

Institution

Alle

[Suche starten >](#)

# Struktur der Schulentwicklungsbausteine

Strukturell besteht ein Schulentwicklungsbaustein (Tool) immer aus drei Elementen:

1. Die **prägnante Beschreibung** des Ansatzes verdeutlicht, worum es bei dem vorgestellten Ansatz geht.
2. Der **reflektierte Erfahrungsbericht** beinhaltet Aussagen zum Prozess der Einbettung des Ansatzes in die Schule bzw. das Kollegium. Es geht um die Entstehung, Umsetzung und Bedeutung des Ansatzes für die gesamte Weiterentwicklung der Schule und um die Stolpersteine im Entwicklungsprozess.
3. Bei dem beigefügten **Material** handelt es sich um Übersichten, Schaubilder, Fragebögen, Beobachtungsbögen, Pläne, Erläuterungen, Texte etc., die während der Entwicklung des Ansatzes in der Schule entstanden sind bzw. eingesetzt wurden und werden.

Das Material dient ausdrücklich dazu, von anderen Schulen abgewandelt und eingesetzt zu werden.

# Gliederung der einzelnen Schulentwicklungsbausteine



Hilfe ■ Kontakt ■ Newsletter ■ Suche ■ Sitemap ■ Impressum

BertelsmannStiftung  
Toolbox Bildung Schule

HOME Schule > Bildungs und Erziehungsauftrag > Sozialkompetenz > Training zur Gruppenarbeitsfähigkeit > **Kurzbearbeitung** drucken >

**TOOLBOX**

ELEMENTARBILDUNG

SCHULE

Bildungs und Erziehungsauftrag

Fach und Sachkompetenz

Sozialkompetenz

> Soziales Lernen durch "Sozialziele-Katalog" und "Teampinboard"

> Training zur Gruppenarbeitsfähigkeit

Lern- und Methodenkompetenz

Selbstkompetenz & Fähigkeit zu kreativem Denken

Praktische Kompetenz

Erfüllung der Anforderungen aufnehmender Schulen

Erfüllung der Anforderungen der Berufswelt

Lernen und Lehren

Führung und Management

Schulklima & Schulkultur

Zufriedenheit

JUGENDBETEILIGUNG

Training zur Gruppenarbeitsfähigkeit

Inhaltsverzeichnis

> Kurzbearbeitung

> 1. Kontext, Begründungen, Ziele

> 2. Voraussetzungen für die Einführung bzw. Durchführung

> 3. Durchführung bzw. Ablauf (inkl. Verantwortlichkeiten)

> 4. Zwischenbilanz

> 5. Förderliche und hinderliche Bedingungen

> 6. Qualitätsweiterentwicklung: Standards und Kriterien für die (Selbst-) Evaluation

> 7. Besondere Bemerkungen

> Materialien

Kurzbearbeitung

An der Gesamtschule Hagen-Haspe ist ein Entwicklungsschwerpunkt des Schulprogramms der Erweiterung der Lernkompetenzen der Schülerinnen und Schüler gewidmet. Angeregt durch die Ansätze von Gene Stanford und Heinz Klippert (Literatur) wurde an der Schule ein eigenes Konzept für ein systematisches Training von Gruppenarbeitstechniken und Gruppenarbeitsfähigkeit entwickelt (Handreichung). Im Mittelpunkt steht die Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit und der Teamfähigkeit der Schüler. Beim Training zur Gruppenarbeitsfähigkeit wird die Entwicklung grundlegender Haltungen und Einstellungen für gelingende, produktive Gruppenarbeit gefördert. Das Training richtet sich an alle Klassen des 6. Jahrgangs. Es findet über einen mehrwöchigen Schuljahresabschnitt einmal wöchentlich einstündig statt. Einer von fünf Bausteinen des Trainings ist die Einführung von Normen für Gruppenarbeit. Auf diesen Baustein, den wir als Kern des Trainings ansehen, konzentrieren wir uns in der Arbeit mit Schülern. Dieser Baustein ist wiederum in fünf Schritte gegliedert:

- Selbstverantwortlichkeit in der Gruppe,
- Eingehen auf die anderen,
- Zusammenarbeit,
- Entscheidung durch Konsensfindung,
- Sich Problemen stellen.

Zu jeder dieser Normen wird ein gezieltes Übungsangebot (Übersicht über das Gruppentraining) durchgeführt, das auch Auswertungs- und Reflexionsphasen vorsieht. Im Fachunterricht und in fächerübergreifenden Unterrichtsangeboten werden zeitnah zum Übungsangebot Anwendungssituationen zum Vertiefen und Festigen geschaffen. Alle Lehrerinnen und Lehrer eines Jahrgangsteams sind einbezogen.

SUCHE

Suche:  >>

Kontakt

> Gesamtschule Haspe  
+49-2331-40802

Bewertung

> Geben Sie Ihre Bewertung für diesen Baustein ab.

## 0. Kurzbeschreibung

### 1. Kontext, Begründungen, Ziele

### 2. Voraussetzungen für die Einführung bzw. Durchführung

### 3. Durchführung bzw. Ablauf

### 4. Zwischenbilanz

### 5. Förderliche und hinderliche Bedingungen

### 6. Qualitätsweiterentwicklung: Standards und Kriterien für die (Selbst-) Evaluation

### 7. Besondere Bemerkungen

### 8. Materialien

## Welche Themen eignen sich für die Toolbox?

Welche Ansätze eignen sich zur Darstellung als Schulentwicklungsbausteine?

Damit ein Innovationsansatz Ihrer Schule zum Schulentwicklungsbaustein für die Toolbox werden kann, ist es entscheidend, dass der Ansatz Ihren schulischen Alltag tatsächlich verändert hat. Es geht immer um die Frage, ob und wie sich ein konkreter Ansatz und die Erfahrungen, die Sie an Ihrer Schule dazu gemacht haben, in Ihrem Kollegium (ggf. in einer Abteilung/einem Jahrgangsteam) verfestigt haben und ob und wie sie zum festen Element in Unterricht und/oder Schulleben geworden sind. Daher sollten Sie mindestens zwei Jahre Erfahrung mit dem Ansatz haben.

➔ keine Unterrichtsreihen! Es geht nicht um die innovativen Aktivitäten, die ein einzelner Lehrer im (Fach-)Unterricht entfaltet.

# Qualitätskriterien für die Erstellung von Bausteinen

Ein Ansatz für die Toolbox muss vielmehr den folgenden Kriterien genügen:

- Der Ansatz bietet etwas Neues bzw. Innovatives. Er trägt dazu bei, die Bildungs- und Erziehungsarbeit in der Schule strukturell weiter zu verbessern.
- Der Ansatz ist seit mindestens zwei Jahren bis in die Strukturen der Schule hinein systematisch verankert und hat zu dauerhaften Veränderungen in der Schule geführt.
- In die Umsetzung des Ansatzes ist die Mehrheit der Kollegen (zumindest die eines Jahrgangs, einer Fachgruppe oder eines Bildungsganges) eingebunden, und die Mehrheit der Schüler profitieren im alltäglichen Schulleben und in ihrem alltäglichen Lernen davon.

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**